

**Protokoll der  
Arbeitsgruppe „Archäologie, Geschichte und Baukultur“  
am Donnerstag, den 05. Juni 2008, um 17.00 Uhr  
im Sitzungsraum des Amtes Süderbrarup**

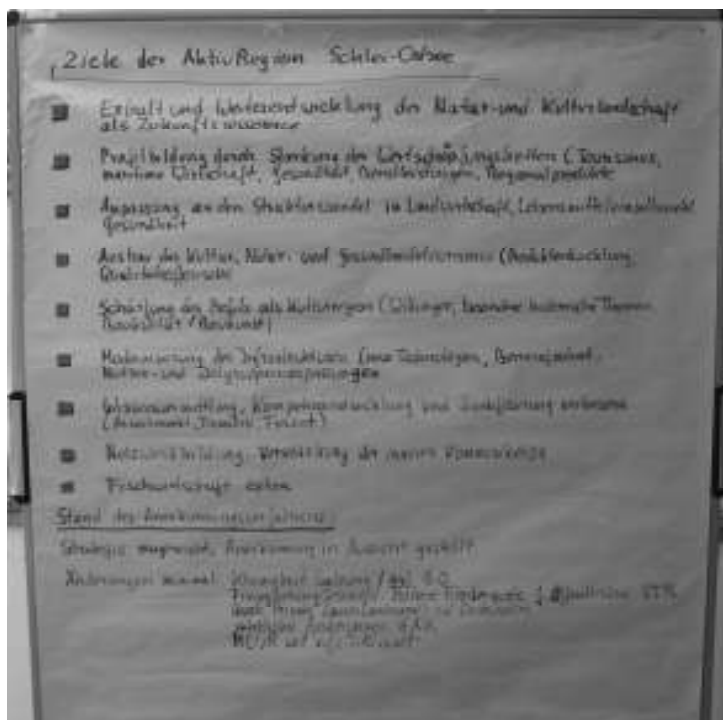
Anwesenden sind:

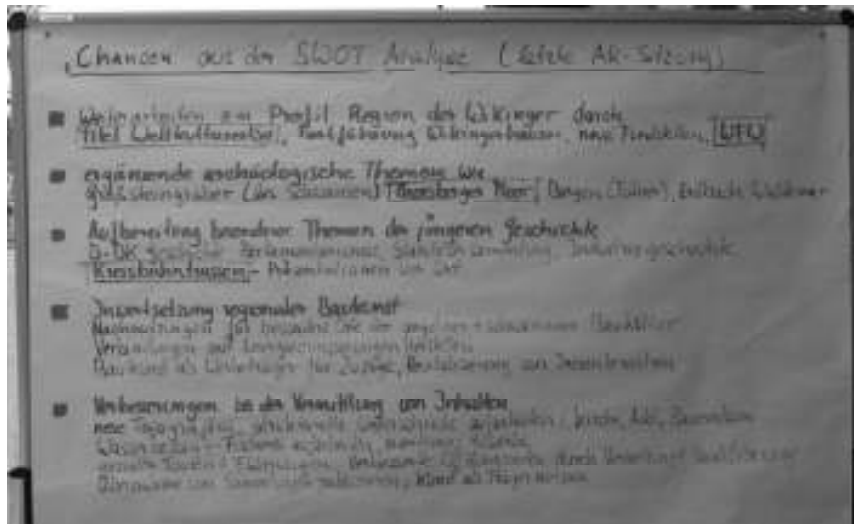
Hans-Werner Berlau (Vorsitzender LAG AktivRegion), Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim (ALSH), Joana Jäger (Ostseefjordschlei GmbH), Matthias Maluck (ALSH), Dr. Martin Segschneider (ALSH), Nis Hardt (Danevirke Museum), Thomas Becker (Heimatgemeinschaft Eckernförde), Regina Burgwitz (Gemeinde Süderbrarup), Dr. Carsten Fleischhauer (Volkskundemuseum), Friedrich Wenner (Kreis Schleswig-Flensburg), Peter Clausen (Amt Süderbrarup), Peter Martin Dreyer (Amt Kappeln-Land), Johannes Peter Henningsen (Gemeinde Süderbrarup), Ulrich Schwarz (Stadt Kappeln), Michaela Steinauer (ALR), Cornelia Plewa, Julia Wähler (Planungsgruppe Plewa), Svenja Linscheid (Geschäftsstelle)

**1. Begrüßung**

Herr Berlau begrüßt die anwesenden Teilnehmer. Er informiert, dass Dr. Wilkens vom Heimatverein Angeln e.V. nicht weiter Vorsitzender ist und sein Mandat auch in der AktivRegion niedergelegt hat. In der nächsten Mitgliederversammlung des LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V. ist ein Nachfolger im Vorstand zu benennen.

Frau Plewa gibt anhand von Schaubildern einen Überblick über die Ziele der Initiative AktivRegion und über die bereits in der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe diskutierten Ideen und Chancen für die Region.





## 2. Benennung eines Arbeitsgruppensprechers

Die Teilnehmer sind sich einig Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim als Arbeitsgruppensprecher zu benennen.

## 3. Sachstand zu Projekten:

### Weltkulturerbe Danewerk und Haithabu

Herr Maluck stellt sich als neuer Projektleiter vor. Er informiert darüber, dass im Februar das Vorhaben eines transnationalen Antrag im Rahmen des internationalen Projektes „Welt der Wikinger“ mit Wikingerstätten u.a. in Dänemark, Schweden und Island offiziell vorgestellt wurde. Zur Antragsvorbereitung werden z.Zt. die konkreten Grenzen und Pufferzonen erarbeitet. In einem nächsten Schritt soll erreicht werden, dass in Zusammenarbeit zwischen dem Archäologischen Landesamt und den anliegenden Gemeinden ein Leuchtturmprojekt für die AktivRegion entwickelt wird, welches sich mit den Entwicklungschancen und Möglichkeiten bei einer Anerkennung zum Weltkulturerbe befasst. Zur Vorbereitung findet am 09.07.2008 ein Bürgermeistertreffen mit direkt anliegenden Gemeinden statt. Am 03.11.2008 ist eine Regionalkonferenz geplant.

### Sehenswerte Stationen in Süderbrarup

Frau Plewa stellt die Projektbeschreibung vor, die im Rahmen der Dorfentwicklung bereits vorbereitet wurde vor. Bereits in der Ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalyse für das Amt Süderbrarup wurde die Idee eines „Rundweges“ diskutiert. In der nachfolgenden Dorfentwicklungsplanung wurde ein Arbeitskreis gebildet mit Vertretern der Gemeinde, der Archäologie, der Denkmalpflege, des Naturschutzes, der Touristiker, des Heimatvereines. Zusätzlich wurden Fachreferenten zu speziellen Themen eingeladen. Im Ergebnis sollen die zeigenswerten Zeugen der Geschichte für die Touristen besser präsentiert werden: Am Kummerhy, Thorsberger Moor, Marktplatz, Kirche, Bahnhof, Angelnhalle und Bürgerpark sollen Infotafeln die Siedlungsgeschichte erläutern. Am Moor sind zusätzlich ein Infopavillon und ein kleiner Steg in der Planung. Vorgesehen sind auch Verbesserungen der Eingangssituation am Moor (Verlagerung des Ruhenden Verkehrs) Auslichtungen, die Einrichtung eines Haltepunktes für die Museumsbahn und naturnahe Ausgestaltung des Bürgerparks und die Verbesserung des Aufgangs zum Kummerhy.

Für einen Namenswettbewerb wurde eine Postkarte zur Teilnahme entwickelt. Das Grundlayout für die Infotafeln soll für die Denkmäler und die übrigen Standorten einheitlich sein. Daher wurde und wird das Benehmen mit dem Archäologischen Landesamt hergestellt (auch für den Entwurf des Infopavillons).

An Kosten wurden überschlägig 200.000 EUR brutto ermittelt. Nach Abzug der UST (32.000) verbleibt ein Betrag in Höhe von 168.000 EUR netto. Bei einer Förderquote von 55% kämen 92.400 EUR von der EU und 75.600 EUR vom Nettobetrag verblieben bei der Kommune. Da die Kommune auch die nicht-förderfähige Mehrwertsteuer zu tragen hat, betragen die Gesamtlasten 107.600 EUR. Die Förderquote von Brutto ist faktisch 46,2%.

Die Teilnehmer sind sich darüber einig, dass Projekt im Rahmen der AktivRegion zu realisieren. Es soll dem Vorstand zur Beschlussfassung vorgelegt werden

### Wikinger-Friesen-Weg

Frau Jäger berichtet über die touristische Entwicklung des Wikinger-Friesen-Weges nach der Einweihung im vergangenen Jahr. Die Vermarktung erfolgt durch eine Touristische Arbeitsgemeinschaft gemeinsam mit der Ostseefjordschlei GmbH, dem Grünen Binnenland und der Touristinformation St. Peter-Ording. Die Internetseite hatte bisher rd. 50.000 Besucher. Insgesamt ist eine steigende Tendenz der Gruppenbuchungen von 2007 mit 24 auf bereits 21 Buchungen bis März 2008 zu verzeichnen. Pauschalangebote wie „First-Class-Tour“ und eine Schlechtwettergarantie wurden entwickelt. Der allgemeine Flyer wurde neu aufgelegt.

Im Zusammenhang mit dem Wikinger-Friesen-Weg weist Herr Dreyer darauf hin, dass der Radwegeabschnitt an der K113/K29 weiterhin nicht realisiert ist, obwohl die Mittel bewilligt wurden. Frau Steinauer erklärt, dass kurzfristig entschieden wird, ob die Maßnahme mit EU-Mitteln im nächsten Jahr umgesetzt werden kann.

### Kreisbahntrassen

Frau Plewa erläutert anhand einer Karte die historische Entwicklung der Kreisbahntrassen in der Region.



Die Strecke zwischen Kappeln und Süderbrarup muss saniert werden. Eine Betriebserlaubnis für den Verkehr der Museumsbahn gibt es nur noch für 2008. Die Fahrzeuge der Museumsbahn werden derzeit überholt. Ab 2009 ist die Finanzierung noch nicht gesichert.

Der Zustand des Radwanderweges auf der Kreisbahntrasse zwischen Süderbrarup und Schleswig ist sehr unterschiedlich. Ein Konzept für eine Sanierung mit einheitlichem Belag und Beschilderung zur touristische Inwertsetzung wurde erstellt. Das Projekt wurde beim Zukunftsprogramm Wirtschaft vorgestellt, ein weiterer Weg ist die Förderung über den

ländlichen Wegebau im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsministerium (Verkehr, landesweite Radwege).

Die Strecke zwischen Kappeln und Eckernförde ist nur noch rudimentär erhalten, eine Präsentation ist schwierig. Auf der Strecke zwischen Kappeln und Flensburg verläuft heute die Nordstrasse.

### **3. Verschiedenes**

Herr Dreyer erinnert an eine mögliche Publikation zum 777. Jahrestag von Waldemars Erdbuch. Der Heimatverein hat die Projektidee nicht aufgegriffen. Prof. Dr. von Carnap-Bornheim schlägt vor, dass Herr Dreyer mit Dr. Hering vom Landesarchiv in Schleswig Kontakt aufnimmt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen schließt Herr Berlau mit einem Dank an die Teilnehmer die Sitzung. Im Anschluss findet ein Besichtigungstermin am Thorsberger Moor statt.

Protokoll: 26.06.2008  
Svenja Linscheid, Geschäftsstelle  
Cornelia Plewa, Planungsgruppe Plewa